

Editorial

Sind Sie gut ins neue Jahr gestartet?  
Vielleicht sogar mit der wunderbaren  
Geschichte vom «Fünften König»?  
Claudius Hoffmann hat uns einmal mehr  
mit seiner Geschichte in interessierte  
Spannung versetzt...  
Hier in der Schule jedenfalls gibt es eini-  
ge Neuigkeiten. Die 7. Klasse hat mit dem  
Kochunterricht begonnen, die 8. Klasse  
mit den Proben für ihr Theater. Wir dür-  
fen gespannt sein, was es mit den  
«Wächtern vom Montmartre» auf sich  
hat...  
Die Quartalsfeier am 12. April wird nicht  
in unserem Saal stattfinden, sondern  
ausserhalb der Schule. Auch auf diese  
neuen Erfahrungen dürfen wir gespannt  
sein. Dass Dimitri zugunsten der Baupro-  
jekte der Atelierschule und der Zürcher  
Steiner-Schule auftritt, hat sich vielleicht  
herumgesprochen — in einem Interview  
spricht er über seine Beweggründe dafür.

Wir wünschen Ihnen ein spannendes  
neues Jahr und interessante Erfahrun-  
gen!

Die Redaktion

# A-Post

Kollegium

**Quartalsfeier**

Seite 3

**Achtklasstheater  
«Die Wächter  
von Montmartre»**

Seite 4

**Adventskonzert**

Seite 6

**Einladung zum  
«Tag der offenen Tür»**

Seite 7

Fundraising

**Interview mit Dimitri**

Seite 8

2

Dies & Das

**Finanzelternabend**

Seite 7

**Anmeldungen für das  
Schuljahr 2014/15**

Seite 7

**Lagerraum gesucht**

Seite 7

**Praktikum in der  
Spielgruppe**

Seite 7

**Kochen ist mehr als die  
Summe der Zutaten!**

Seite 7

Beilagen

**Anthroposophie  
aktuell**

Seite 11

**Workshop «Jahres-  
zeitenpüppchen»**

Seite 12

**Workshop «Elfe,  
Engel, Standfigur»**

Seite 13

**Schulsekretariat**

Tössfeldstrasse 35, 8406 Winterthur  
Telefon 052 202 19 97  
sekretariat@rsw.ch

**Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag 7.30–12.30 Uhr,  
während der Schulferien werden  
die Öffnungszeiten jeweils auf dem  
Band bekannt gegeben

**Geschäftsführung**

Daniel Plain  
Büro: Tössfeldstrasse 35,  
8406 Winterthur  
Telefon 052 566 10 13  
geschaeftsfuehrung@rsw.ch

**Schulleitung**

Michael Büttner  
Büro: Obere Briggerstrasse 20,  
8406 Winterthur  
Sprechstunde: Montags 15.30–17 Uhr  
Telefon 052 203 08 23  
schulleitung@rsw.ch

**Herausgeber**

Rudolf Steiner Schule Winterthur  
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur

**Redaktion**

Jana Bidaut (Lektorin)  
Sonja Sigg (Inserate)  
Oliver Wyler (Satz)  
apost@rsw.ch

**Inserate**

1 Seite (178 x 252 mm, hoch) CHF 120.–  
½ Seite (87 x 252 mm, hoch) CHF 60.–  
½ Seite (178 x 124 mm, quer) CHF 60.–  
¼ Seite (87 x 124 mm, hoch) CHF 35.–  
¼ Seite (178 x 60 mm, quer) CHF 35.–  
⅛ Seite (87 x 60 mm, quer) CHF 20.–  
Kleininserate bis max. 10 Zeilen gratis

**Redaktionsschluss der  
nächsten Ausgaben**

25.2. / 18.3. / 8.4. / 13.5. / 17.6.  
Herausgabe ca. 1 Woche später

Externe Interessenten können die  
A-Post Online auf [www.rsw.ch](http://www.rsw.ch) abrufen  
oder sie kostenlos per E-Mail abonnieren.

Dieses Publikationsorgan wurde mit  
freundlicher Unterstützung von Weleda AG  
gedruckt.



**WELEDA**

# Unsere Quartalsfeier am 12. April in einem anderen Saal?

Wie man immer wieder erleben kann, müssen wir unsere öffentlichen Quartalsfeiern an den Samstagen doppelt durchführen — einmal am frühen Morgen um 8.00 Uhr und ein zweites Mal um 10.00 Uhr.

Dies ist nur deshalb so, weil die gesamte Elternschaft einfach nicht in unseren eigenen Saal passen will. Klassen, die mehrere Beiträge zeigen, müssen oft mehrere Male auf die Bühne und dann wieder im Klassenzimmer warten bis zum nächsten Auftritt. Dies ist pädagogisch eine Herausforderung, weil sich Lern- und Ruhephasen nicht immer hygienisch, sondern nach Programm-Notwendigkeiten richten müssen.

**Im April bietet sich die Chance, die ganze Elternschaft und den Freundeskreis der Schule zusammen in einem grösseren Saal wahrzunehmen.**

Wir haben die Möglichkeit, in der Unteren Briggerstrasse 27 (beim Studentenwohnheim gleich neben dem Sportplatz) einen Saal zu mieten, der zwar noch nicht ganz ideale Bedingungen bietet, weil er nicht für alle Probenzeiten verfügbar ist und etwa 4-5 Minuten entfernt liegt, der aber genügend Raumhöhe, Licht und Sauerstoff und hoffentlich auch eine bessere Akustik bietet.

Dieses Angebot hat sich in einem Gespräch zwischen unserem Stadtrat, Herrn Fritschi und Daniel Plain am Bazar ergeben. Für diese Chance möchten wir Herrn Fritschi ganz besonderen Dank aussprechen!

**Wir werden deshalb die kommende Quartalsfeier am Samstag, dem 12. April, zu einer menschenfreundlichen Tageszeit um 9.30 Uhr eröffnen...**

...und dann einen kürzeren und hoffentlich auch erfrischenden Vormittag gemeinsam erleben können. Dieser Festtag könnte dann um etwa 11.00 Uhr in unserem eigenen Schulgebäude ausklingen. Die Details zur Bewirtung müssen noch mit Elternforum und Kollegium genauer geplant werden.

**Wir können aber in jedem Fall davon ausgehen, dass wir Erfahrungen mitnehmen werden, die auch für die Planung unseres eigenen Saals wertvoll sein könnten.**

Wir rechnen auch mit einigen ungewollten Überraschungen durch die ungewohnte Umgebung, aber wir sind sehr froh, neue Erfahrungen in diesem Zusammenhang sammeln zu dürfen. Wir freuen uns auf diesen Testlauf und hoffen dabei auf Ihre Mithilfe, Ihren wachen, anteilnehmenden Blick und Ihr Verständnis.

Michael Büttner

# Achtklasstheater «Die Wächter von Montmartre»

**Wie jedes Jahr etwa um diese Zeit werden fleissig Kulissen ausgemessen, gezimmert und bemalt, Requisiten zusammengesucht und bereitgestellt, und es finden auf der Bühne erste Proben statt. Denn schon bald soll das 8. Klass-Theater das Publikum erfreuen und verzaubern.**

4 Begonnen hat das Projekt jedoch schon kurz nach den Sommerferien mit der Auswahl des Stückes, der Rollenverteilung und dem intensiven Lernen des Textes. Das Theaterstück ist eine Herausforderung für die 8. Klasse, denn in vielen Rollen sind Gesang und Musik vorgesehen. Selten habe ich jedoch eine Klasse erlebt, die so freudig engagiert und ernsthaft in die Rollen und die Vorbereitungen eingestiegen ist. Das beflügelt mich und gibt mir die Gewissheit, dass uns ein gutes Spiel gelingen wird, welches nicht nur das Publikum erfreuen, sondern auch der 8. Klasse positiv und als grosse Bereicherung in Erinnerung bleiben wird.

**Das Stück spielt in Paris um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert.**

Der siebzehnjährige Richard, der als junger Maler häufig auf dem Montmartre sitzt, weiss nicht, dass er und seine Zwillingsschwester Michelle Erben eines großen Vermögens sind, das ihnen ihr verstorbener Vater hinterlassen hat. Und ebenso wenig ahnen beide, dass sie sich deshalb in großer Gefahr befinden — seit ihr Onkel und Erbschaftsverwalter eine Liaison mit der geldgierigen Rosaline eingegangen ist. Sie und ihre Tante Spinelle bringen seinen Ehrenkodex und seine Skrupel ins Wanken.

Während die Zwillingsgeschwister gegenüber allen Gefahren ahnungslos sind, begleiten drei Geisteswesen die Ereignisse mit wachsender Sorge. Es sind drei heimliche Wächter: der Vater der Zwillingsgeschwister, welcher seit seinem frühen Opiumtod die Straßen von Paris durchwandert, der junge Klarinettenspieler Le Soleil, der nachts für die schlafenden Menschen seine Musik spielt und seine Schwester Serafine. Le Soleil und Serafine haben nach ihrem Tod die Funktion von Schutzengeln übernommen, und Serafine hat sogar eine besondere Fähigkeit erlangt: sie kann sich gelegentlich sichtbar machen. Mit ihrer engelhaften Erscheinung zieht sie Richard, den jungen Maler, rasch in eine Verzauberung, die zunehmend Liebe wird — eine Liebe unmissverständlich auf beiden Seiten — auch wenn das geheimnisvolle Mädchen nie mit ihm redet. Sie darf diese Grenze nicht überschreiten, will sie ihre Gabe sichtbar werden zu können nicht einbüßen.

**Sie weiss aber nur zu gut um die bedrohliche Situation der Geschwister und um die Dringlichkeit ihrer immer neuen Rettungsaktionen...**

Doch da gibt auch noch die Straßentheatertruppe, welcher Michelle angehört.

**Unerschrocken tragen diese Jugendlichen politisch mutige, hintergründige und bissige Lieder und Sketche vor, welche besonders das kleingeistige Bürgertum und Obrigkeitsdenken sowie das nationale Expansionsstreben und den militärischen Drill aufs Korn nehmen.**

Geschickt muss sich die Truppe im beständigen Konflikt mit der Obrigkeit behaupten. Die Situation um Richard und seine Zwillingsschwester Michelle spitzt sich immer mehr zu. Nach drei fehlgeschlagenen Versuchen, sich der Zwillinge zu entledigen, schrecken Rosaline und deren finstere Tante Spinelle nicht davor zurück, einen Auftragsmörder einzuschalten.

Als dieser scheitert, versuchen die beiden Frauen Anatol, den Strassenräuber, zu gewinnen, denn dieser hat sich mit Richard und der Theatergruppe bitter zerstritten. Wird er sich kaufen lassen und wird endlich das finstere Vorhaben gelingen?

## **Der Autor Wilfried Paarmann besuchte dreizehn Jahre die Waldorf-Schule in Berlin.**

Danach studierte er Pädagogik in Deutschland und England. Anschliessend war er viele Jahre als Förderlehrer für Legastheniker tätig. Seit einiger Zeit lebt Paarmann als freier Autor in Berlin. Der Schwerpunkt seiner literarischen Arbeit liegt beim Theater. Paarmann erhielt bereits einen Literaturpreis. Er schrieb einige Stücke fürs Jugend- und Schultheater, so auch das vorliegende Stück «Die Wächter von Montmartre».

Es erlebt bereits die vierte Aufführung an einer Rudolf Steiner-Schule bzw. Waldorfschule.

A. Bigler-Graf

**DIE WÄCHTER VON  
MONTMARTRE**

*Theaterstück von W. Paarmann  
mit Gesang und Musik von T. Ritter*

*aufgeführt von der  
8. Klasse der Rudolf Steiner-Schule Winterthur*



Donnerstag 13. März 20.00 (Première)  
Freitag 14. März 20.00  
Samstag 15. März 20.00  
Sonntag 16. März 17.00  
Im Saal der Schule, Maienstrasse 15

Bild: © Alfred Bigler

Erster Entwurf des Flyers

# Adventskonzert

6

Bild: © Vanessa Püntener



Adventskonzert in der gut gefüllten Kirche «St. Peter und Paul»

Wo sonst heutzutage immer lauter nach individueller Förderung und eigenen Wegen für jedes Kind gerufen wird, ist in der Musik beim gemeinsamen Singen (oder auch im Orchesterspiel) genau das Gegenteil gefordert. Alle sind im Zusammenklang, zur gleichen Zeit am gleichen Ort, ja atmen sogar im Idealfall gemeinsam. Das gemeinsame Musizieren erfordert das Zurücktreten des Individuums, jeder stellt seine Stimme und sein Können in den Dienst der Gemeinschaft.

**«Durch so etwas schmiedet man die Kinder mehr zusammen als durch irgend etwas anderes.»**

Mit diesen Worten regte Steiner bereits klassenübergreifende Chorarbeit an. Diese Gemeinschaft hat man nun auch am eigenen Körper erleben und fühlen können. Die ganze Schulgemeinschaft musizierte am Freitagabend der 3. Adventswoche. Mit den vielen Kinderstimmen und den Klängen der Harfe, den Lie-

dern, die gemeinsam mit dem Publikum gesungen wurden, den kurzen Szenen aus dem Weihnachtsspiel der vierten Klasse entstand ein grosses Ganzes. In der sehr gut gefüllten Kirche St. Peter und Paul machte sich so eine wunderbar warme Adventsstimmung breit und für einen Abend war die ganze Hektik der in unserer Zeit stark materialistisch geprägten Adventszeit vergessen.

**An dieser Stelle sei noch einmal allen Mitwirkenden für den Beitrag, den sie zum Gelingen dieses Projekts geleistet haben, gedankt.**

Ich freue mich auf weitere musikalische Momente im neuen Jahr.

Johannes Luchsinger

# Einladung zum «Tag der offenen Tür»

Liebe Eltern, wir laden Sie ganz herzlich zum Tag der offenen Tür am 25. Januar 2014 ein.

Den Raum- und Stundenplan für diesen Tag finden Sie in dieser Ausgabe der A-Post und zusätzlich am Foyer-Eingang.

Wir möchten Sie gerne um 7.50 Uhr im Saal begrüßen. Die Klassenzimmer sind dann ab 8.00 Uhr für Sie geöffnet. Die kleineren Kinder können Sie bereits vorher zum Kindergarten bringen. Sie werden während der Schulstunden vom Kinderhütedienst liebevoll betreut. Um 10.00 Uhr wird für jüngere Kinder ein Puppenspiel im Kindergartenhaus aufgeführt. Die Kaffeestube erwartet Sie im Speiseraum und bietet während der ganzen Veranstaltung Erfrischungen an. Für Gespräche stehen Lehrpersonen in den Pausen und vor allem nach dem Unterricht gerne zur Verfügung.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
**Michael Büttner**



**Willkommen am  
Tag der offenen Tür**

Samstag, 25. Januar 2014 7.40-12.00 offener Unterricht / 10.00 Puppenspiel im Kindergarten / Kinderhütedienst wird angeboten

Offener Unterricht in allen Klassen (Epochen- und Fachunterricht). Einblicke in den Kindergarten und die Spielgruppe, die Kindergärtnerinnen informieren. Für die Kinder wird ein Puppenspiel aufgeführt. Erfrischungen in der Kaffeestube.

RUDOLF STEINER SCHULE  
WINTERTHUR

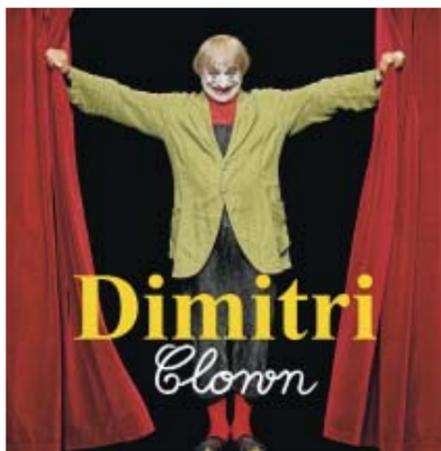
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur, Telefon 052 202 19 97, sekretariat@rsslw.ch, www.rsslw.ch

Rudolf Steiner Schule  
WINTERTHUR

| RUDOLF STEINER SCHULE<br>WINTERTHUR |     | Tag der offenen Tür<br>Stundenplan  |   |                            |                               |                                  |                              |                                  |   | 25. Januar 2014<br>07.40 - 12.00 Uhr  |  |
|-------------------------------------|-----|---|---|----------------------------|-------------------------------|----------------------------------|------------------------------|----------------------------------|---|---------------------------------------|--|
| Zeit                                | Ort | 1. Klasse   | 2. Klasse   | 3. Klasse                  | 4. Klasse                     | 5. Klasse                        | 6. Klasse                    | 7. Klasse                        | 8. Klasse   | 9. Klasse                             |  |
|                                     | ↓   | Backsteinhaus   | Backsteinhaus                                       | Backsteinhaus              | Backsteinhaus                 | Backsteinhaus                    | Rosa Haus                    | Rosa Haus                        | Rosa Haus   | Rosa Haus                             |  |
| 07.40 - 08.00                       |     | Begrüßung der Gäste und Eltern im Saal durch Michael Büttner, Schulleiter |   |                            |                               |                                  |                              |                                  |   |                                       |  |
| 08.00 - 08.50                       |     | Epoche Rechnen<br>S. Franke   | Handarbeit<br>M. Normann ①<br>Malen<br>M. Schreiber | Epoche Rechnen<br>R. Gruno | Epoche Tierkunde<br>H. Schütz | Epoche Alte Kulturen<br>K. Grewe | Epoche Rechnen<br>M. Büttner | Epoche Geschichte<br>D. Groneick | Theaterwerkstatt<br>A. Bigler ③<br>Eurythmie<br>K. Penert ① | Epoche Biologie<br>J. Meeks           | ① Handarbeitszimmer<br>Backsteinhaus DG    |
| 08.50 - 08.55                       |     | kleine Pause für den Klassenwechsel                                       |   |                            |                               |                                  |                              |                                  |   |                                       |  |
| 08.55 - 09.35                       |     | Epoche Rechnen<br>S. Franke   | Englisch<br>C. Gavrilov                             | Epoche Rechnen<br>R. Gruno | Epoche Tierkunde<br>H. Schütz | Epoche Alte Kulturen<br>K. Grewe | Epoche Rechnen<br>M. Büttner | Epoche Geschichte<br>D. Groneick | Theaterwerkstatt<br>A. Bigler ③<br>Eurythmie<br>K. Penert ① | Epoche Biologie<br>J. Meeks           | ② Eurythmiesaal<br>Obere Briggerstrasse OG |
| 09.35 - 10.00                       |     | grosse Pause  |   |                            |                               |                                  |                              |                                  |   |                                       |  |
| 10.00 - 10.50                       |     | geschlossen<br>Unterricht   | Epoche Formenzeichnen<br>M. Schreiber               | Eurythmie ②<br>Y. Urheim   | Übstunde<br>H. Schütz         | Französisch<br>G. Kistler        | Englisch<br>C. Gavrilov      | Französisch<br>A. Hauser-Auer    | Übstunde<br>A. Bigler                                       | Musik ③<br>J. Luchsinger              | ③ Grosser Saal<br>Backsteinhaus UG         |
| 10.50 - 11.00                       |     |   | kleine Pause für den Klassenwechsel                 |                            |                               |                                  |                              |                                  |   |                                       |  |
| 11.00 - 11.50                       |     | Epoche Formenzeichnen<br>M. Schreiber                                     | Musik<br>R. Gruno                                   | Französisch<br>G. Kistler  | Englisch<br>C. Gavrilov       | Eurythmie ②<br>Y. Urheim         | Musik ③<br>J. Luchsinger     | Englisch<br>A. Hauser-Auer       | Werken ④<br>L. Suter<br>Handarbeit ①<br>M. Normann          | ④ Werkraum<br>Obere Briggerstrasse UG |  |

# Interview mit Dimitri

**«Für mich sind die Steinerschulen die wichtigsten Schulen — sie fördern die Kreativität der Kinder.»**



8

Dimitri hat sich bereit erklärt, eine Gala-Vorstellung zugunsten der Bauvorhaben am Doppelstandort der Rudolf Steiner Schule Zürich und der Atelierschule zu geben und auf seine Gage gänzlich zu verzichten. Luzia Campell sprach mit ihm über seine Motivation und seine Erinnerungen an die Rudolf Steiner Schule Zürich.

**Herzlichen Dank für Ihr Engagement für unsere Bauvorhaben. Wie kam es dazu?**

Ich kenne Markus Rohner von der Atelierschule seit vielen Jahren. Er hat mir begeistert erzählt, wie an dieser Schule die Kreativität der Jugendlichen gefördert wird. Das ist für mich ein ganz wichtiger Punkt. Ich selber habe ein Jahr lang die Rudolf Steiner Schule Zürich besucht und denke daran gerne zurück. So habe ich mich entschlossen, mich für die Bauvorhaben an der Plattenstrasse zu engagieren.

**Was gefällt Ihnen besonders an den Rudolf Steiner Schulen?**

Für mich sind das schöne und wichtige Schulen, denn sie fördern die Kreativität der Kinder. Sie geben anderen Schulen wichtige Impulse und viele von ihnen versuchen heute kreativer zu sein. Ich finde es schade und unbegreiflich, dass die Steiner Schulen vom Staat nicht unterstützt werden.

**Sie besuchten während eines Jahres die Rudolf Steiner Schule Zürich. Welche Erinnerungen haben Sie daran?**

Durchwegs schöne und positive. Wenn ich daran zurückdenke, wird mir warm ums Herz. Bevor ich an der Rudolf Steiner Schule war, besuchte ich verschiedene Schulen im Tessin. Ich wechselte etwa sieben Mal die Schule. Nichts passte für mich. Durch Freundinnen und Freunde meiner Mutter kam ich an die Rudolf Steiner Schule Zürich. Diese machte eine grosse Ausnahme für mich und ich durfte die 10. Klasse besuchen. Das war wunderbar. Ich liebte es zu malen und zu rezipieren. Ich wurde ermuntert, Theater zu machen. Diese Schule verstand mich. Das spürte ich. Ich hatte nette Schulkolleginnen und -kollegen und auch die Lehrerinnen und Lehrer mochte ich sehr gut. Wenn ich zurückdenke, erkenne ich, dass es dieser Schule gelang, jeden Schüler, jede Schülerin als Individuum zu lieben und zu fördern.

**Wie stehen Sie zur Anthroposophie?**

Die Anthroposophie ist für mich die interessanteste Philosophie. Sie entspricht mir sehr und gibt mir alle Antworten, die ich brauche. Sie lässt mir alle Freiheiten und zwingt mich zu nichts. Es gibt ein ungeschriebenes Gesetz in der Anthroposophie: Den Menschen frei lassen. Das ist wunderbar. Rudolf Steiner war eine ganz grosse Persönlichkeit, ein grosser Geist — mit viel Humor. Ich habe ein dickes Buch über seine humoristischen Äusserungen. Als er zum Beispiel einmal Schmerzen am Fuss hatte und gefragt wurde, wieso er keinen Stock benutze, antwortete er, „Wenn ich morgen am Stock gehe, wird ganz Dornach übermorgen am Stock gehen.“ Er konnte über sich selbst lachen.

**Was zeigen Sie am 14. Mai in Zürich?**

Mein aktuelles Programm besteht aus verschiedenen Szenen meiner bisherigen Programme. Viele Klassiker sind darunter, einiges ist aber auch neu. Mehr möchte ich dazu nicht verraten. Ich spreche nicht gerne über meine Programme — man muss sie sehen!

**Das Interview führte  
Luzia Campell**



Bild: © Yves Burdet

«Für mich sind die Steinerschulen die wichtigsten Schulen — sie fördern die Kreativität der Kinder.»

**Gala-Vorstellung am 14. Mai 2013  
im Schauspielhaus Zürich, Beginn: 19 Uhr**

**Clown Dimitri präsentiert die schönsten Szenen aus seinen drei Soloprogrammen «Porteur», «Teatro» und «Ritratto», die Perlen der letzten fünfundsüßzig Jahre.**

Im neu zusammengestellten Programm ertönen liebgewonnene Melodien aus kuriosen Gerätschaften und klassischen Musikinstrumenten, spielt der «Homme Orchestre» auf, fliegen Pingpongbälle durch die Luft, verliert Pierrot seine Zähne, bekommt die Tuba ein Baby, klemmt der Teufel seinen Schwanz ein — und die Probleme mit dem legendären Liegestuhl sind noch immer nicht gelöst. Und da ist doch noch etwas mit einer Banane...

Lassen wir uns in die Traumwelt der kindlichen Einfälle und kuriosen Objekte entführen. Dimitri versteht es wundervoll, sein 3-Generationen Publikum mit Charme in seine Welt zu locken.

**Anschliessend an die Vorstellung gibt es einen Apéro Riche, an dem Dimitri auch anwesend sein wird.**

#### **Tickets:**

- Beste Plätze inkl. Apéro Riche CHF 350.—
- Gute Plätze ohne Apéro Riche 250.—
- Normale Plätze ohne Apéro Riche CHF 150.—.

#### **Tickets können wie folgt bestellt werden:**

- direkt online auf [www.freiraum-schaffen.ch/events](http://www.freiraum-schaffen.ch/events)
- oder per Mail ([info@freiraum-schaffen.ch](mailto:info@freiraum-schaffen.ch))
- oder per Telefon 078 904 57 89

#### **Kurzbiographie**

Dimitri wurde 1935 in Ascona als Sohn eines Bildhauers und Malers und einer Stoffplastikerin geboren. Als Siebenjähriger fasste er den Entschluss, Clown zu werden. In Bern machte er eine Töpferlehre. Während dieser Zeit nahm er Schauspiel-, Musik-, Ballett- und Akrobatikunterricht. Danach absolvierte er eine pantomimische Ausbildung bei Etienne Decroux und wurde Mitglied der Truppe von Marcel Marceau in Paris. Erste Berufserfahrungen als August mit dem Weisclown Maïss im Cirque Medrano, Paris.

**Seit 1959 Soloauftritte, erst in Ascona, dann auf Tourneen durch die ganze Welt und dreimal auf Tournee mit dem Circus Knie.**

1971 gründete Dimitri mit seiner Frau Gunda in Verscio das Teatro Dimitri. 1975 folgte die Gründung der Theaterschule und 1978 diejenige der Compagnia Teatro Dimitri. Für die hauseigene Truppe kreierte und inszenierte er regelmässig neue Stücke. Im Jahr 2000 wurde dem Kulturzentrum in Verscio das von Harald Szeemann eingerichtete Museo Comico angegliedert.

**Dimitri gilt nach wie vor als einer der grössten Clowns, der das Publikum mit seiner Poesie und seinem grossen Herzen nicht nur zum Lachen bringt, sondern auch tief bewegt und berührt.**

## Finanzelternabend findet am 9. April statt

Wir bitten Sie, liebe Schulvereinsmitglieder, sich diesen Termin bereits jetzt vorzumerken. Der Vorstand wird am 9. April 2014 das Budget für das Schuljahr 2014/15 präsentieren. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie an dieser Versammlung teilnehmen würden. Eine detaillierte Einladung folgt rechtzeitig.

Daniel Plain  
Geschäftsführer

10

## Anmeldungen für das Schuljahr 2014/15

Liebe Eltern, wie immer im Januar bitten wir alle ganz herzlich, diejenigen Kinder, welche im kommenden Schuljahr in den Kindergarten oder die 1. Klasse kommen werden, bis Ende Januar anzumelden. Sie erleichtern uns damit die Planung des kommenden Schuljahres. Anmeldeformulare können per E-Mail im Sekretariat bestellt werden.

Vielen Dank  
Sarah von Wartburg

## Wir suchen...

Einen neuen grossen Lagerraum für unsere Schule. Im Frühling/Sommer 2014 müssen wir das Archiv auf dem Lagerplatz wegen Umbauprojekten des Vermieters räumen. Deshalb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen neuen Lagerplatz. Er sollte zwischen 150 und 300 m<sup>2</sup> gross sein, sich möglichst in Schulsnähe befinden und gut zugänglich sein. Die Lagerflächen müssen nicht beheizbar sein. Wer eine Idee hat, kann sich gerne im Sekretariat melden. Wir sind um jeden Tipp sehr dankbar.

Daniel Plain  
Geschäftsführer

## Praktikum in der Spielgruppe

Ich bin seit Januar Praktikantin in der Spielgruppe Regenbogen und werde bis Ende Juni bleiben. Zuvor bin ich neun Jahre hier in der Steiner Schule Winterthur zur Schule gegangen. Die 10. bis 12. Klasse habe ich an der Rudolf Steiner Schule in Wetzikon absolviert. Im Moment bin ich im Aufnahmeverfahren für die Fachhochschule für Angewandte Psychologie in Zürich. Für dieses Studium konnte ich schon erste Erfahrungen im letzten Praktikum bei der Stiftung Wisli in einem Wohnheim für psychisch beeinträchtigte Menschen machen. Ich habe bis jetzt noch nie mit Kindern gearbeitet und freue mich sehr auf die neuen Erfahrungen.

Sina Nägelin

## Kochen ist mehr als die Summe der Zutaten!

«Gesundheit kommt aus der Küche, nicht aus der Apotheke.»  
Volksweisheit.

Die 7. Klasse wird sich in diesem Quartal anstelle von Gartenbau mit dem Kochen beschäftigen. Als Ergänzung zur Ernährungsepoche werden wir nun auch praktisch arbeiten, kochen — mit Kopf, Hand, Herz.

Das Kollegium hat sich praktischerweise als «Versuchskaninchen» zur Verfügung gestellt.

## Von der 7. Klasse be- kocht werden die Leh- rerinnen und Lehrer am Donnerstagnachmittag beschwingt und voller neuer Kräfte zur Kon- ferenz gehen.

Ich freue mich auf das gemeinsame Tun mit den Schülerinnen und Schülern der 7. Klasse.

Barbara Keller



ANTHROPOSOPHIE *aktuell*



## *Der Weg des Menschen zu sich selbst*

Einführungskurs mit Thomas G. Meier

in eine phänomenologische Menschenkunde mit praktischen  
Beispielen und Gesprächen für die Eltern und Freunde der  
Rudolf Steiner Schule Winterthur

dienstags 20 Uhr,

Daten 2014:

Jan.: 7.\*, 14., 21., 28.

Feb.: 4.\*, 11., 18., 25.

März: 4.\*, 11.\*, 18., 25.

April: 1., 8. 29.

Jeweils vorher 19.15 - 19.45 Uhr MEDITATION

Meditation und Kurs können auch unabhängig von einander besucht werden.

Kursort: Rudolf Steiner - Schule Winterthur, oberer Saal,  
Eingang Obere Briggerstrasse 20, 8406 Winterthur

\* Achtung ! An den mit \* gekennzeichneten Daten findet der Kurs im Rahmen  
der Zweigarbeit statt, im Saal der Schule, Eingang Maienstrasse.

Kurskosten/ Richtsatz: 15.- Fr. pro Abend mit Meditation 20.- Fr

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen  
und die Abende können auch einzeln besucht werden !

Auskunft zum Kurs und Info zur Person:  
th.s.meier@web.de www.thomasgmeier.ch Tel. 061 361 7006

Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft H. Chr. Andersen-Zweig Winterthur

### Workshop „Jahreszeitenpüppchen“



12

Sie stellen ein einfaches Jahreszeitenpüppchen her. Mit den so erworbenen Kenntnissen können Sie zu Hause selbstständig arbeiten. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Zur Auswahl stehen: Krokus, Narzisse, Mohn, Margarite, Lampiönli sowie Sternenkind oder Schneekind. Das Gewünschte bitte bei der Anmeldung angeben.

Datum: 1. März 2014

Zeit: 9:00-15:30

(Lunch für Mittag bitte selber mitbringen; Getränke vorhanden)

Ort: Rudolf Steiner-Schule Winterthur, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur

Kosten: CHF 90.- (inkl. Material für 1 Püppchen)

#### Anmeldung

(bis 15. Februar an:

Klaudia Irell, Gisidal 2, 8353 Elgg oder [klaudia.irell@bluewin.ch](mailto:klaudia.irell@bluewin.ch))

Name, Vorname .....

Adresse.....

Telefonnummer/Mailadresse.....

## Workshop „Elfe, Engel, Standfigur“



13

Sie stellen Elfen, Engel oder kleine Standfiguren mit der Wickeltechnik aus Merinowolle her. Mit den so erworbenen Kenntnissen sind Sie danach in der Lage zu Hause selbstständig zu arbeiten.  
Es sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig.

Datum: 10. Mai 2014

Zeit: 9:00-15:30

(Lunch für Mittag bitte selber mitbringen; Getränke vorhanden)

Ort: Rudolf Steiner-Schule Winterthur, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur

Kosten: CHF 90.- (inkl. Material)

### **Anmeldung**

(bis 19. April an:

Klaudia Irell, Gisidal 2, 8353 Elgg oder [klaudia.irell@bluewin.ch](mailto:klaudia.irell@bluewin.ch))

Name, Vorname .....

Adresse.....

Telefonnummer/Mailadresse.....

## Neu — Freie Musikschule Winterthur

In den Räumlichkeiten der Rudolf Steiner Schule Winterthur

In Kooperation mit der Freien Musikschule Zürich wird ab 17. Februar 2014 nach den Richtlinien der Rudolf Steiner Pädagogik Musikunterricht (Violine und Viola) angeboten. Weitere Instrumentalfächer werden in Kürze dazu kommen.

Es freuen sich auf Ihre Anfragen:

Linda Wolf 076 559 01 11

Alexej Wirth 079 381 82 17

## WG de luxe:

WGs wären eigentlich eine ziemlich ideale (Zusammen-) Lebensform – wenn man nur etwas mehr Privatsphäre hätte!

Gut, gibt es jetzt das Clusterwohnen in der Kanzlei im Zentrum von Winterthur-Seen: Es vereint Individualität mit Gemeinschaft, indem sich private Wohneinheiten für eine oder zwei Personen um grosszügige, loftartige Bereiche für Essen, Wohnen, Arbeit, Freizeit gruppieren. So können unterschiedliche Menschen – Erwachsene jeglichen Alters – gemeinsam leben, ohne sich auf die Nerven zu gehen.

25.1.2014  
Offene Tür!  
14–18 h

Erfahren Sie mehr über diese anregende Wohnform unter [www.gesewo.ch](http://www.gesewo.ch)

**gesewo**

selbstverwaltet wohnen

## HerzSelbst - Intelligenz



*Psychologische Beratung - Supervision - Jahrestaining  
Qi Gong - Yoga - Zen Shiatsu*

**Bellinda Touchal Javet 076 545 86 55 [www.zentrum-am-see.ch](http://www.zentrum-am-see.ch)**

Craniosacral Therapie



**Adelina Welter**  
Craniosacral Therapeutin

Römerstrasse 97 • 8404 Winterthur  
079 665 58 36 • [www.craniosacrales-sein.ch](http://www.craniosacrales-sein.ch)

## Berufsbegleitendes Waldorflehrerseminar Überlingen

### **Waldorfschulen brauchen Waldorflehrer/innen.**

Werden Sie eine/r von Ihnen. 3-jähriger berufsbegleitender Ausbildungskurs mit möglichem anschließendem Praxisjahr. Kursbeginn jeweils zu Schuljahresanfang.

Ort: Waldorfschule Überlingen – Kontakt: [post@lehrer-see-minar.de](mailto:post@lehrer-see-minar.de) –

Website: [www.lehrer-see-minar.de](http://www.lehrer-see-minar.de), Tel: G. Kühne 07551-62039 – B. Schulz 07551-68586

Unsere Studenten kommen aus dem gesamten südlichen Raum Baden-Württembergs sowie aus der nördlichen Schweiz.

## Kleininserate

Wir suchen ein Snowboard (70 bis 96cm, Bindung nicht nötig, für einen geringen Betrag oder gratis) für unser 9-Klassprojekt. Bei Abgabeinteresse können Sie sich entweder mit e-mail (silvan.lupp@gmx.ch) oder telefonisch (071 910 13 42) bei uns melden.

Silvan Lupp und Yanneck Kaufmann

Ich (Schülerin 7. Kl.) kann Ihre Putzarbeit für die Schule übernehmen, wenn Sie verhindert sind.

Jasmine Javet, 044 941 60 67

CARABALLO  GEIGENBAU

*Atelier für Streichinstrumente*

*An- und Verkauf, Mietinstrumente, Neubau, Reparaturen, Bogen, Saiten, Etuis und Zubehör.*

*Römerstrasse 191, 8404 Winterthur  
Telefon 052 242 16 11*

LexTho GmbH  
Aspstrasse 44  
CH-8472 Seuzach

**LEXTHO.ch**  
Ihr Lichtprofi Elektrosysteme

Tel. 052 320 00 40  
Fax 052 320 00 41  
info@lextho.ch

**Lichttechnik  
Elektrosysteme  
Installationstechnik**

www.lextho.ch

Ansprechpartner: Peter Gächter

musik



klingt gut

**Blasinstrumente · Zupfinstrumente · Schlaginstrument  
Miete · Kauf · Reparatur  
Eigenbau von Trompeten**

St. Georgenstr. 52, 8400 Winterthur  
T +41 52 213 24 55, www.spiri.ch



massgeschneidert



**src-architekten.ch**

15

das Letzte!



Bildquelle unbekannt



Bild: © Vanessa Püntener